

Impfen gegen Corona

Losheim am See engagiert sich im Rahmen des Projektes „Losheim lebt gesund“ für Prävention und Gesundheitsförderung in der Seegemeinde. In unserer Amtsblattrubrik geben wir jede Woche in Kooperation mit dem Verein für Prävention und Gesundheit im Saarland (PuGiS e.V.) Gesundheitstipps oder Hinweise auf interessante Online-Angebote.

Wissenswertes zum Thema „Impfen“

Impfen ist in Zeit der Pandemie ein sehr präsent Thema. Aus diesem Grund diskutieren wir die Wichtigkeit der Corona-Impfung und weisen auf Fakten und Vorteile hin.

Impfungen gehören grundsätzlich zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen, die der Medizin zur Verfügung stehen. Deswegen sind sie seit Langem fester Bestandteil der medizinischen Versorgung. Das Ziel von Impfungen ist es, den Menschen vor ansteckenden Krankheiten zu schützen, welche meist durch eine sogenannte Tröpfcheninfektion weitergegeben werden. Die Ansteckung erfolgt in diesem Fall bereits durch ein Niesen, Husten, aber auch durch das Sprechen. Somit können sich die Krankheiten rapide ausbreiten. Das aktuellste Beispiel hierfür ist das derzeit vorherrschende Coronavirus. Weltweit haben sich innerhalb von zwei Jahren knapp 500 Millionen Menschen mit dem neuen Virus infiziert und über 6 Millionen Menschen sind bis zum heutigen Tag bereits daran gestorben.

COVID-19 ist eine Erkrankung, die durch die Infektion mit dem Virus SARS-CoV-2 auftreten kann. Der Krankheitsverlauf variiert hinsichtlich Symptomatik und Schwere: Es können asymptomatische (Abwesenheit von Symptomen), symptomarme oder schwere Infektionen mit Lungenentzündungen und weiteren Organbeteiligungen auftreten. Im schlimmsten Fall kommt es zu Lungen- und Multiorganversagen oder endet mit einem qualvollen Tod. Ein Teil der COVID-19-Pa-

tientinnen und -Patienten hat sich auch Wochen und Monate nach Beginn der Erkrankung noch nicht wieder erholt und leidet weiterhin unter schweren Allgemeinsymptomen, wie Erschöpfung und Müdigkeit, Atemwegsproblemen sowie kognitiven Beeinträchtigungen. Einer Studie des National Institute for Health Research aus England nach zuzufolge, sind etwa 40 Prozent der hospitalisierten Erkrankten längerfristig auf Unterstützung angewiesen. Bei etwa 10 Prozent der nicht hospitalisierten, mild Erkrankten, halten die Symptome länger als vier Wochen an (Long-Covid). Da das Virus auch durch asymptomatische Personen übertragen werden kann und generell sehr leicht übertragbar ist, breitet sich SARS-CoV-2 sehr schnell aus.

Durch die Corona-Schutzimpfung kann das Risiko einer Infektion und Erkrankung, vor allem mit schweren COVID-19-Verläufen, stark reduziert werden. Die bisher zugelassenen Impfstoffe waren in der klinischen Erprobung sehr effektiv: Die Studiendaten zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit, an dem Virus zu erkranken, bei den gegen COVID-19 geimpften Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwischen 70 und 95 Prozent geringer war als bei den Placebo-geimpften Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Das bedeutet, dass eine Impfung die Wahrscheinlichkeit, nach Kontakt mit SARS-CoV-2 an COVID-19 zu erkranken zwar nicht komplett ausschließt, aber dennoch deutlich geringer ist. Weiterhin bestätigt ist der Schutz vor einem schweren Krankheitsverlauf trotz möglicher Infektion.

Impfstoffe kurz erklärt:

Comirnaty von BioNTech/Pfizer und Spikevax von Moderna sind beides mRNA-Impfstoffe. Diese Impfstoffe enthalten die genetische Information (mRNA) für den Bauplan des Oberflächenproteins (Spikeproteins) des Coronavirus SARS-CoV-2. In den Körperzellen wird dieser Bauplan abgelesen, daraufhin wird für kurze Zeit das Spikeprotein produziert.





Dadurch wird das Immunsystem angeregt, Abwehrstoffe gegen dieses Spike-Protein zu bilden. Wenn die geimpfte Person später in Kontakt mit dem Coronavirus kommt, wird dieses schnell durch das Immunsystem erkannt und gezielt bekämpft. Beide dieser Impfstoffe sind ab einem Alter von 12 Jahren zugelassen, wohingegen Comirnaty in einer geringeren Dosierung bereits für Kinder in einem Alter von 5-12 Jahren zugelassen ist.

Die Grundimmunisierung ist hier jeweils nach zwei Impfungen vorhanden und es wird ein Abstand von drei bis maximal sechs Wochen empfohlen.

Die vektorbasierten Impfstoffe hingegen bestehen aus harmlosen Viren, die gentechnisch so verändert wurden, dass sie in ihrem Erbgut den Bauplan für einen oder mehrere Bestandteile des Coronavirus SARS-CoV-2 enthalten. Das Spikeprotein wird dem Immunsystem präsentiert, das daraufhin Abwehrmechanismen gegen das Virus entwickelt. Beide Vektorimpfstoffe, Vaxzevria von AstraZeneca und COVID-19 Vaccine Janssen von Janssen-Cilag International (Johnson & Johnson) sind ab einem Alter von 18 Jahren zugelassen. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Anwendung allerdings erst ab einem Alter von 60 Jahren. Für die Grundimmunisierung sind jeweils zwei Impfungen nötig. Die STIKO empfiehlt in beiden Fällen als zweiten Impfstoff einen mRNA-Impfstoff. Der Impfabstand sollte hierbei mindestens vier Wochen betragen.

Im Gegensatz dazu enthalten proteinbasierte Impfstoffe direkt die Proteinbestandteile (Antigene), gegen die der Immunschutz aufgebaut werden soll. Als Antigen wird das Spikeprotein des Coronavirus SARS-CoV-2 eingesetzt, das biotechnologisch hergestellt und gereinigt wird. Der bisher einzige zugelassene Impfstoff dieser Art ist Nuvaxovid des Unternehmens Novavax. Dieser ist ab einem Alter von 18 Jahren zugelassen. Für die Grundimmunisierung sind zwei Impfungen in einem Abstand von 3 Wochen erforderlich. Denken Sie immer daran: eine Impfung gegen COVID-19 trägt sowohl zum individuellen Schutz als auch zur Eindämmung der Pandemie bei. Seien Sie mutig und helfen Sie mit! Um die Impfkampagne weiter voranzutragen und

eine neue Welle gegen Jahresende zu verhindern, ist eine höhere Impfquote notwendig. Die Wartezeiten für einen Impftermin haben sich mittlerweile stark reduziert. Sie können also jederzeit einen Arzttermin vereinbaren und sich nochmals detailliert bei Ihrem Arzt informieren. Sie sind bereits geimpft und wollen trotzdem dabei helfen, die Pandemie zu beenden? Unterstützen und ermutigen Sie weiterhin Unentschlossene und befolgen Sie stets die empfohlenen Verhaltensregeln.

Quellen:

Bundesministerium für Gesundheit (2022): *Zusammen gegen Corona - Wirksamkeit, Risiken und Nebenwirkungen.* Letzter Zugriff am 14.04.2022. Verfügbar unter <https://www.zusammengegencorona.de/faqs/impfen/risiken-und-nebenwirkungen/>

Robert Koch Institut (2022): *Impfen.* Letzter Zugriff am 14.04.2022. Verfügbar unter https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/impfen_node.html

BZgA (o. J.): *Hintergrundwissen Impfen.* Letzter Zugriff am 14.04.2022. Verfügbar unter <https://www.impfen-info.de/wissenswertes/>

Biontech (o. J.): *mRNA-Impfstoffe zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie.* Letzter Zugriff am 14.04.2022. Verfügbar unter <https://biontech.de/de/covid-19-portal/mRNA-impfstoffe>

Text: PuGiS e.V., Fotos: pixabay.com



Weitere Infos:

www.das-saarland-lebt-gesund.de und bei Facebook www.facebook.com/DasSaarlandLebtGesund sowie unter www.pugis.de

„Losheim lebt gesund“ ist ein Projekt der Gemeinde Losheim am See in Zusammenarbeit mit PuGiS e.V. und der IKK Südwest.

Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Thema „Prävention und Gesundheit“ im Bürgerdienstleistungszentrum

Jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr mit unserer Mitarbeiterin Christine Kuhn (Fachkraft für Kommunales Gesundheitsmanagement) unter Tel. 06872/609-101.